



Niederschrift Nr. 4

über die öffentliche Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses zugleich der Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe Technische Dienste, Wasserwerk und Abwasserentsorgung am 16. Juli 2015 von 18:42 Uhr bis 19:42 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Josef Herdner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 6 + BM = 7 (Normalzahl: 7)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: **Herr Stadtrat Dirk Ebeling (e)**

Schriftführer: Frau Caroline Heim

Stadtverwaltung: Herr Herbert Dold

Sonstige: Herr Stadtrat Axel Weber

Besucher: 0

Presse: 1

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **07.07.2015** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **08.07.2015** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 7 (7) Mitglieder anwesend sind;

zur Unterzeichnung der Niederschrift **Herr Stadtrat Heinz Guhl** und **Herr Stadtrat Roland Thurner** bestimmt werden.

TOP 1 Ortstermin Bregtalbad Furtwangen, Treffpunkt: 17:30 Uhr Eingang

Der Vorsitzende des Bregtalbad Furtwangen e.V., Herr Michael Straub, erläuterte dem Technischen- und Umweltausschuss den Sanierungsbedarf im Bregtalbad. Die Mitglieder des Gremiums erhalten eine Broschüre mit ausführlicher Beschreibung der anstehenden Sanierungsmaßnahmen.

TOP 2 Bericht über die Erledigung aus der letzten Sitzung

Auftragsvergaben

Auftragsvergabe - Radweg entlang der Martin-Schmitt-Straße

Keine Auftragsvergabe.

Bauvorhaben: Erteilung des Einvernehmens

Bauantrag "Albert-Schweitzer-Straße 8"

Das Einvernehmen der Stadt Furtwangen wurde an die Baurechtsbehörde weitergeleitet.

Bauantrag "Am Niegenhirschwald 6"

Das Einvernehmen der Stadt Furtwangen wurde an die Baurechtsbehörde weitergeleitet.

Bauantrag "Am Niegenhirschwald"

Das Einvernehmen der Stadt Furtwangen wurde an die Baurechtsbehörde weitergeleitet.

Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

Keine.

Radweg entlang der Martin-Schmitt-Straße

Herr Stadtrat Kern fragt, ob mittlerweile klar sei, auf welche Straßenseite der neue Radweg entlang der Martin-Schmitt-Straße kommen soll. Herr Bürgermeister Herdner informiert, dass aktuell Gespräche darüber geführt werden und die Angelegenheit im September im Technischen- und Umweltausschuss nochmal Thema werden soll. Herr Stadtrat Thurner möchte diesbezüglich wissen, ob der Radweg über das FH-Gelände und über die Brücke auf das Koepfer-Areal noch im Gespräch sei. Herr Bürgermeister Herdner verneint dies. Diese Ausführung des Radweges sei nicht mehr geplant man würde ihn jetzt direkt über das Koepfer-Areal führen.

TOP 3 Auftragsvergaben

**TOP 3.1 Donauquelle Zugang; Beschluss über die Ausschreibung der Neugestaltung des Zuganges zur Donauquelle
Vorlage: TUA-TV 005/2015**

Herr Bürgermeister Herdner stellt die Drucksache anhand der Vorlage, dem beigefüg-

ten Lageplan und Bildern vor. Ergänzend erwähnt er, dass auf dem Weg zur Quelle Info-/Hinweistafeln, in derselben Optik wie das Eingangstor, aufgestellt werden sollen. Er erläutert, dass gerade Baden-Württemberg und Bayern die Donauquelle sehr groß vermarkten wollen und immer mehr Touristen aus dem Osten Europas kommen um den Ursprung anzuschauen.

Herr Stadtrat Sauter äußert, dass man „unsere“ Quelle aufwerten und gut vermarkten solle. Das Eingangstor sei ein Muss. Dieses symbolisiere den Quellbereich. Das vorgestellte Bild (Stein) sei zu wuchtig. Ein schöner filigraner Stein wäre ideal. Ein weiteres großes Anliegen sind die Parkplätze, welche man auf jeden Fall noch schaffen müsste. Es sollen genügend vorhanden sein. Dass die Maßnahme ohne Beschluss ausgeschrieben wurde, empfinden er und seine Partei als bedauerlich. Es sollte nicht zur Regel werden. Aber es bestehe ein dringender Handlungsbedarf. Man müsse endlich in die Gänge kommen und dieses Projekt in Angriff nehmen. Ihn interessiere das Ausschreibungsergebnis.

Herr Stadtrat Kern besichtigte vor kurzem die Quelle. Dies zeigte ihm, dass dies zwingend und dringend notwendig sei. Er möchte wissen, ob als Belag Pflaster oder Plätter verlegt werden, ob die Eigentumsverhältnisse der umliegenden Grundstücke schon geklärt seien und dass eine schriftliche Vereinbarung als Absicherung ausgehandelt wird. Desweiteren soll abgeklärt werden, ob es möglich sei die umliegenden Grundstücke, die für die Donauquelle wichtig seien, zu kaufen. Die Parkplatzanlage sei ein weiteres großes Thema, es sei nicht gewollt, dass die Stadt Parkplätze anlegen lässt, welche am Ende von der Gastronomie neben der Donauquelle hauptsächlich genutzt werden.

Herr Bürgermeister Herdner informiert, dass man bereits mit den umliegenden Eigentümern gesprochen habe und diese nichts einzuwenden haben. Dies soll alles noch schriftlich festgehalten werden. Die von der Stadt neu angelegten Parkflächen sollen explizit für die Donauquelle ausgeschrieben werden. Als Belag für die Wege wird ein wassergebundenes Material verwendet.

Herr Dold, Amtsleiter Planen-Bauen-Technik, fügte hinzu, dass man dies bis zur Gemeinderatssitzung am kommenden Dienstag, 21. Juli 2015, detaillierter auflisten würde.

Herr Stadtrat Kern fragt nach, ob mit wassergebundenem Material gemeint ist, dass der Belag wasserdurchlässig ist und bei Starkregen der Grund/der Belag weggeschwemmt wird.

Der Belag soll durchlässig sein, aber das Material/der Belag soll selbst bei Starkregen nicht weggeschwemmt werden, äußerte Herr Bürgermeister Herdner.

Frau Stadträtin Trenkle interessiert sich für die Unterhaltung und Pflege des Quellenareals, ob dies vom städtischen Bauhof gepflegt werden soll. Diese Frage sollte man im Gemeinderat behandeln. Herr Dold erklärt, dass die Unterhaltung der Zugangswege und die Pflege bereits seit Jahren vom Bauhof vorgenommen werde. Zusatzkosten fallen demnach nicht an.

Durch das Projekt wird die Pflege sicherlich einfacher, meint Herr Stadtrat Kern.

Herr Stadtrat Thurner bemängelt, es sei besser, wenn die Projekte in Zukunft im Vorfeld vorgestellt würden und man nicht erst hinterher darüber informiert werde. Er möchte ebenfalls wissen, ob weitere Bäume auf den Grundstücken der anderen Eigentümer gefällt werden sollen.

Die Baumfällarbeiten seien bereits beendet. Mehr Bäume sollen nicht wegkommen

bestätigen Herr Dold, Amtsleiter Planen-Bauen-Technik und Herr Bürgermeister Herdner.

Vor ein paar Jahren wurde eine Bauvoranfrage von einem dortigen Eigentümer gestellt, äußert Herr Stadtrat Thurner. Es müsse abgeklärt werden, dass dieses Vorhaben keine Einwirkungen auf diese Baumaßnahme habe. Wichtig sei, dass man Sitzflächen schaffe, die nicht ausschließlich aus Stein sind, da man bei uns im April witterungsbedingt noch nicht auf Stein sitzen könne. Holzmobiliar wäre hierbei vorteilhafter. Welches Tor der Favorit sei möchte er noch wissen.

Herr Dold, Amtsleiter Planen-Bauen-Technik, möchte bis zur nächsten Gemeinderatsitzung abklären, ob diese Bauvoranfrage noch Wirkung hat.

Man wolle den Eingangsbereich an den Westweg angleichen, meint Herr Bürgermeister Josef Herdner. Granitsteine würden ideal in dieses Landschaftsbild passen. Er möchte bis zur Sitzung des Gemeinderates ein Bild der Wilhelmshöhe machen und dies als Beispiel zeigen.

Herr Bürgermeister Herdner den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

- 1. Die Verwaltung hat die Ausschreibungen der Bauleistungen für das Anlegen des Zuganges zur Donauquelle vorgenommen. Der TuA stimmt der Ausschreibung nachträglich zu, damit mit der Maßnahme unmittelbar nach den Sommerferien begonnen werden kann.**
2. Der Gemeinderat stimmt dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Finanzierungsplan zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

TOP 4 Bauvorhaben: Erteilung des Einvernehmens

TOP 4.1 Bauantrag "Laule- und Hebelstraße" Vorlage: TUA 009/2015

Herr Bürgermeister Herdner stellt den Sachverhalt anhand der Drucksache mit Lageplan vor.

Herr Stadtrat Jäger wundert sich über die äußerst wichtige Gestaltung der Parkfläche. Es sei bestimmt möglich die Fläche anders zu gestalten. Die Stellplätze seien an diesem Standort dringend notwendig. Fraglich ist momentan noch, ob die Stellplätze zum Kauf stehen oder lediglich vermietet werden.

Eine gewisse Bepflanzung sei dringend notwendig äußert Herr Stadtrat Thurner. Die Fläche dort war besiedelt mit sehr alten und großen Bäumen. Es sei sehr wichtig, dass dort wieder zwei bis drei Bäume gepflanzt werden, dass das Gesamtbild der Landschaft und des Gebietes wieder stimmt. Er zweifelt an, dass die Parkplätze dort zulässig sind. Seiner Meinung nach bestehe dort ein Straßen- und Baufluchtenplan, der so eine Bebauung nicht zu lasse.

Herr Bürgermeister Herdner merkt an, dass Herr Marzahn, Planen-Bauen-Technik, dieses Bauvorhaben geprüft habe und er dies so als zulässig wertet.

Im Winter stehen wochenlang die Autos eingeschneit in der Laulestraße, beschwert sich Herr Stadtrat Guhl. Der Schneepflug kann kaum räumen, da diese zugeschnitten

Autos die Straße blockieren. Der geplante Parkplatz würde diese Autos vielleicht von der Straße holen, so dass unser Winterdienst wieder besser räumen kann.

Herr Stadtrat Kern fragt, ob unser Winterdienst die Zufahrt zum Parkplatz im Winter dann räumen wird.

Die Laule- und Hebelstraße werden wie in den Jahren zuvor geräumt, erklärt Herr Dold, Amtsleiter Planen-Bauen-Technik. Die Zufahrt wird natürlich nicht von der Stadt geräumt, es ist sogar möglich, dass durch den Winterdienst ein Bord vor die Einfahrt geschoben wird, was von den Parkplatznutzern freigeschaufelt werden muss.

Der Ausschuss weist nochmals auf die notwendige und ausreichende Bepflanzung des Parkplatzareals hin.

Mit diesem Zusatz stellt Herr Bürgermeister Herdner den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Das Einvernehmen zum Bauantrag auf die Anlegung von insgesamt 42 Stellplätzen zwischen der Laule- und der Hebelstraße wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

TOP 4.2 Bauantrag "Hinterschützenbach 2b"

Vorlage: TUA 010/2015

Das Bauvorhaben wird von Herr Bürgermeister Herdner anhand der Drucksache, dem Lageplan und den beigefügten Ansichten erläutert.

Das Gremium fordert die Regenrückhaltung für versiegelte Flächen als Auflage für die Baugenehmigung.

Mit diesem Zusatz stellt Herr Bürgermeister Herdner den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Das Einvernehmen zum Bauantrag auf den Neubau einer Lagerhalle mit Verbindungsbau wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

TOP 5 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

TOP 5.1 Bekanntgabe: Neubau eines Betriebshofes

Vorlage: TUA-B 002/2015

Neubau eines Betriebshofes

Der Neubau des Betriebshofes auf der Neu-Eck wird anhand einer Bekanntgabe, eines Videos und mehreren Ansichten von Herrn Bürgermeister Herdner dem Technischen- und Umweltausschuss präsentiert.

Herr Bürgermeister Herdner teilt mit, dass das Schmutzwasser in den bestehenden Schmutzwasserkanal im Dilgerhofweg eingeleitet wird. Dazu müsse ein neuer Kanal von der Neu-Eck bis zum Dilgerhofweg verlegt werden. Über den Zweckverband „Backbone“ des Schwarzwald-Baar-Kreises wird das Glasfaserkabel ebenfalls über

diese Trasse geführt, so dass diese Arbeiten gemeinsam erfolgen. Im Bereich der Schutzzone II müssen doppelwandige Rohre verlegt werden.

Auf Anfrage von Herrn Stadtrat Thurner, erklärt Bürgermeister Herdner, dass das Oberflächenwasser unterhalb des Schutzgebietes der Dilgerhofquellen abgeleitet wird. Herr Thurner merkt an, er halte den Standort auf der Neu-Eck für ungeeignet. Man sollte nochmals überprüfen ob die anderen Standorte (z.B. Festplatz) nicht besser seien.

Stadtrat Herr Kern möchte vor der Beratung im Gemeinderat eine Finanzierungsübersicht. Dabei sollten die Gesamtkosten abzüglich eventueller Förderbeträge ersichtlich sein. Die Kostenschätzung und die Präsentation des neuen Bauhofes erhalten die Mitglieder des Betriebsausschusses mit der Bitte, diese in den Fraktionen zu beraten.

Pflasterstein- und Gehwegsituation in der Innenstadt:

Für den Bereich des Marktplatzes werden zwei Angebote eingeholt. Zum einen die Auslegung mit Spartana (gleich wie Rollstuhlspur) und zum anderen den Aufbau der vorhandenen Pflasterung mit neuem Fugenverguss. In anderen Gemeinden werden solche Pflasterflächen abgeschliffen, erklärt Stadtrat Herr Thurner. Man sollte prüfen ob diese Methode günstiger ist.

Die Pflasterung in der Lindenstraße wird neu Verfugt. Der Auftrag ist an die Fa. Rosenberger erteilt.

Das Hauptproblem der dortigen Straße seien die Fugen, bemängelt Herr Stadtrat Sauter. Er sehe keine mögliche langzeitige Lösung für dieses Problem.

Die Fugen bekomme man nicht in Griff bestätigt Herr Dold, Amtsleiter Planen-Bauen-Technik.

Frau Stadträtin Trenkle äußert, dass der behindertengerechte Gehweg eine tolle Investition gewesen sei, allerdings wird dieser Bereich jetzt von den Einzelhändlern mit Werbeaufstellern und ähnlichem zugestellt. Dies sollte man dringend überprüfen.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 4 wird beurkundet.

.....
Josef Herdner
Bürgermeister

.....
Heinz Guhl
Stadtrat

.....
Caroline Heim
Schriftführerin

.....
Roland Thurner
Stadtrat